



Kannst du dich erinnern, wann dich jemand zuletzt überreden wollte, etwas zu tun, von dem du wusstest, dass es falsch war? Was hast du getan? Hast du dich an das erinnert, was du in deiner Familie oder in der Gemeinde darüber gelernt hast, mit Jesus zu leben? Hat dir das geholfen, die richtige Entscheidung zu treffen? Josef erinnerte sich daran, dass der Gott seiner Familie bei ihm war und ihm helfen würde.

Als Josef von seinen Brüdern verkauft wurde, hätte er in die Versuchung kommen können, Gott aufzugeben. Er hätte denken

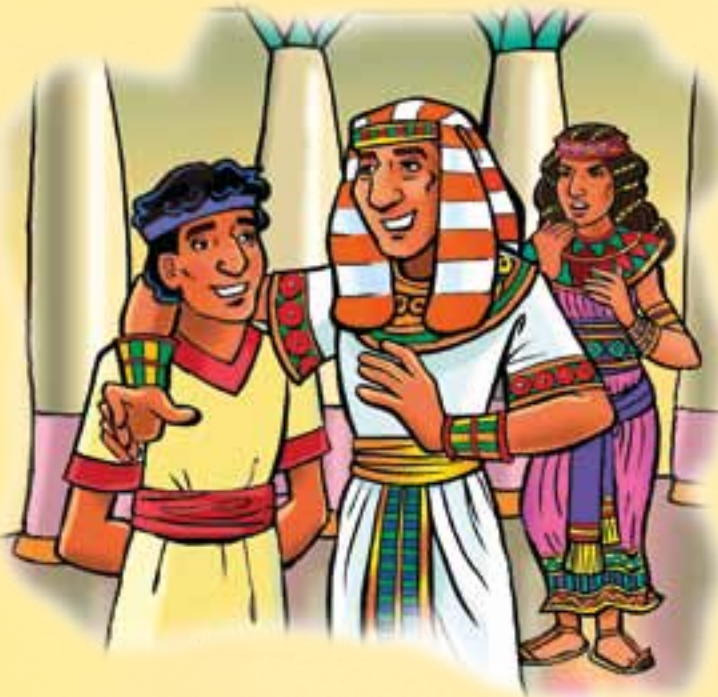
können, dass Gott es nicht hätte zulassen dürfen, dass er so weit weg von zu Hause sein musste. Aber dann dachte er an sein Zuhause und daran, was er von seinem Vater über Gott gelernt hatte. Er hatte Josef gesagt, dass Gott immer hält, was Er verspricht. Josef beschloss, sich ganz dem Gott seines Vaters zu übergeben. Dafür segnete Gott ihn.

In der Bibel heißt es: „Der HERR war mit Josef.“ (1. Mose 39,2) Josef wurde an einen Mann namens Potifar verkauft. Und Gott segnete auch Potifar!

Es dauerte nicht lange, bis Potifar Josef die Verantwortung über sein ganzes Haus übertrug. Gott segnete ihn, und viele Menschen mochten ihn.

Auch Potifars Frau fiel auf, dass Josef gute Arbeit leistete und obendrein sehr gut aussah. Satan gebrauchte sie, um Josef zu versuchen.

Eines Tages wollte Potifars Frau Josef dazu überreden, etwas zu tun, von dem er genau wusste, dass es falsch war. Aber weil Josef so eng mit Gott verbunden war, sagte er: „Nein!“ Er sagte sogar noch mehr, nämlich: „Wie könnte ich gegen Gott sündigen?“ Josef wusste, dass es falsch war zu tun, was die Frau von ihm wollte; dass es Sünde war und Gott traurig machen würde.



Worum geht's?

Meine Glaubensfamilie bereitet mich darauf vor, für Jesus zu leben.

„Halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme!“

Offenbarung 3,11

Aber Potifars Frau ließ nicht locker. Jeden Tag wollte sie Josef überreden, zu ihr zu kommen. Und jeden Tag weigerte er sich. Als sie merkte, dass Josef nicht nachgeben würde, beschloss sie, ihm ernste Schwierigkeiten zu bereiten.

„Ich möchte allein mit dir sein“, sagte sie zu Josef.

Wieder sagte Josef: „Nein!“ Doch als er sich umdrehen und gehen wollte, hielt sie ihn am

Mantel fest. Josef war so entschlossen, von ihr wegzugehen, dass er seinen Mantel einfach zurückließ und davonrannte.

Nun fing Potifars Frau an, um Hilfe zu schreien. „Hilfe!“, schrie sie, und als die anderen Diener herbeikamen, sagte sie: „Josef wollte mir etwas Böses antun!“

Das stimmte natürlich nicht. Josef war seinem Gott und auch seinem Herrn, Potifar, treu gewesen. Aber Potifars Frau zeigte ihrem Mann Josefs Mantel und erzählte ihm, dass Josef über sie hergefallen war und auf ihr Schreien hin seinen Mantel zurückgelassen hatte. Daraufhin ließ Potifar Josef ins Gefängnis werfen.

Armer Josef! Er verlor seine Arbeit, obwohl er nichts Böses getan hatte. Aber selbst im Gefängnis wusste Josef, dass Gott bei ihm war. Er glaubte daran, dass Gott ihn auch weiterhin segnen würde.

Gott will auch bei dir sein. Wenn Er bei dir ist, ist es viel leichter, für Jesus zu leben und „nein“ zu Satan zu sagen.

Josef hatte das zu Hause bei seiner Familie gelernt. Und er vergaß es nie. Vergiss auch du nie, was du in deiner Glaubensfamilie über Gott lernst.

Gott immer besser zu kennen, macht dich stark. Und du musst dir keine Sorgen darüber machen, was mit dir geschehen wird.



S A B B A T

- Mach mit deiner Familie einen Sabbatsspaziergang. Haltet Ausschau nach Plätzen, an denen Tiere leben (Vogelnester, Mauselöcher, Ameisenhügel etc.). Wie schützen die Wohnorte der Tiere sie vor ihren Feinden? Wie schützt dein Heim dich vor unserem Feind Satan? Lest 1. Petrus 5,8 und die Lektionsgeschichte über Josef. Wie hat Josefs Heim dazu beigetragen, ihn vor Satan zu beschützen? Wie hat es ihm geholfen, für Jesus zu leben?
- Lest Offenbarung 3,11 und sagt, was euch der Vers bedeutet.

M O N T A G

- Geht während der Familienandacht durch euer Haus und sammelt Dinge, die euch schützen (z. B. Insektenspray, Regenschirm, Mantel, Stiefel). Wovor schützen die einzelnen Dinge? Unsere Glaubensfamilie und Gott schützen uns vor Satan. Das galt auch für Josef. Lies mit deiner Familie 1. Mose 39,7-9.
- Schau dir dein Merktext-Bild mit den Life Saver Bonbons an. Verdeck dann den Merktext. Wie viel kannst du aufsagen, ohne nachzuschauen?

M I T T W O C H

- Zeichne zur Familienandacht ein Bild von Josef, wie er in Potifars Haus arbeitet, für dein Josef-Bilderbuch, das du letzte Woche begonnen hast. Schreib ein paar Worte zu deinem Bild.
- Lest 1. Mose 39,13-19 und sprecht darüber. War schon einmal jemand wütend auf dich, weil du Gottes Willen getan hast? Wie ist das zugegangen? Hat dir deine Glaubensfamilie geholfen? Wie?
- Sag den Merktext auf und sprich darüber, was er dir bedeutet.

S O N N T A G

- Lest zur Familienandacht 1. Mose 39,1-6 und den zweiten Absatz im Buch Patriarchen und Propheten, S. 188. Halte fest, was du gelernt hast!
- Um vor dem Untergehen im Wasser gerettet zu werden, muss man sich fest an den Rettungsring klammern, der einem zugeworfen wird. Wenn möglich, besorge dir Life Saver Bonbons und kleb sie in einem großen Kreis auf Tonkarton. Schreib den Merktext in die Mitte des Kreises und häng den Tonkarton in deinem Zimmer auf.

D I E N S T A G

- Lies und besprich mit deiner Familie 1. Mose 39,10-12. Josef lief vor Satans Versuchung davon. Auch Satan läuft davon. Lest gemeinsam Jakobus 4,7 und sprecht darüber, wie man Satan dazu bewegt wegzulaufen.
- Sag den Merktext mit deinen eigenen Worten. Singt „Fest und treu, wie Daniel war“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!, Nr. 11), bevor ihr betet.



Josef arbeitete zehn Jahre bei Potifar und war drei Jahre im Gefängnis.

D O N N E R S T A G

- Noch einmal wurde das, was Josef zu Hause gelernt hatte, auf die Probe gestellt. Lest in der Andacht davon in 1. Mose 39,20-23.
- Schneide zehn schmale Papierstreifen aus und schreib auf jeden ein Wort des Merktexes. Füg dann die Streifen in der richtigen Reihenfolge zu einer Kette zusammen. Der Merktex erklärt, wie Josef selbst im Gefängnis Gott treu bleiben konnte.
- Singt „Ich bin entschieden, zu folgen Jesus“ („Ich will dir danken“, Nr. 203) und beschließt die Andacht mit einem Gebet.

F R E I T A G

- Erzählt euch in der Familienandacht, wie Gott euch diese Woche geholfen hat, zu einigen Versuchungen Satans „nein“ zu sagen. Bittet Gott um Vergebung für die Male, wo ihr „ja“ gesagt habt.
- Lies 1. Korinther 10,13. Lies den Vers ein zweites Mal und setz nun für „euch“ und „ihr“ deinen Namen ein. Betet füreinander und dankt Gott dafür, dass Er jedem von euch hilft, „nein“ zu Versuchungen zu sagen.
- Zeig die „Merktex-Kette“, die du gestern gebastelt hast. Bitte deine Familie, den Merktex mit dir gemeinsam aufzusagen.

Rätsel

Josefs Leben lässt uns lernen, wie wir für Jesus leben können. Vervollständige den Satz!

Gottes  macht



Gottes _____ macht _____ !